

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 53 (2011)
Heft: 316

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

**Verlag
Filmbulletin**
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian
Josef Stutzer

**Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising**
Lisa Heller
Telefon + 41 (0) 44 273 15 32
Mobile + 41 (0) 79 598 85 60
lisa.heller@filmbulletin.ch

**Gestaltung, Layout und
Realisation**
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 222 05 08
Telefax + 41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 234 52 52
Telefax + 41 (0) 52 234 52 53
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

**Mitarbeiter
dieser Nummer**
Gerhard Midding, Martin
Girod, Simon Baur, Simon
Spiegel, Irene Genhart,
Natalie Böhler, Johannes
Binotto, Michael Ranze,
Sandra Schweizer Csillany,
Sascha Lara Bleuler, Erwin
Schaar, Sonja Enz, Doris
Senn, Thomas Schärer,
Daniela Sannwald

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Cineworx, Stadtkino, Basel;
Ulrich Grossenbacher, Bern;
Agora Films, Carouge; trigon-
film, Ennetbaden; Festival del
film Locarno; Photothèque
Cinémathèque suisse,
Penthaz; Cinémathèque
suisse Dokumentationsstelle
Zürich, Columbus Film,
Frenetic Films, Martin Girod,
Xenix Filmdistribution,
Zürich; Filmmuseum
Deutsche Kinemathek
Fotoarchiv, Berlin

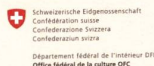
Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon + 49 (0) 6421 6 30 84
Telefax + 49 (0) 6421 68 11 90
ahnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2011
achtmal.
Jahresabonnement
Schweiz: CHF 69.-
(inkl. MWST)
Euro-Länder: Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**



Stadt Winterthur



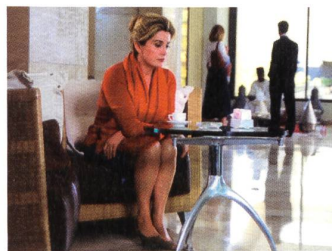
Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

© 2011 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

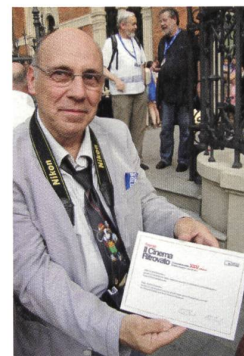
Filmbulletin 53. Jahrgang
Der Filmberater 70. Jahrgang
ZOOM 62. Jahrgang

Kurz belichtet

André Chevailler
in Bologna



Catherine Deneuve
in LES TEMPS QUI CHANGENT
Regie: André Téchiné



Catherine Deneuve

Unter dem Titel «Belle de jour – Deneuve und die Männer» richtet das Zürcher Xenix Catherine Deneuve, dem «Inbegriff der französischen Eleganz, eine der letzten grossen Diven, vielleicht sogar die letzte auf dem Gebiet des Films» (Daniela Sannwald), seit Mitte Juli bis Ende August eine Hommage aus. In Schweizer Premiere sind LES TEMPS QUI CHANGENT von André Téchiné – «ein kleines Meisterwerk mit einer in ihrer Schlichtheit ergreifenden und vor Lebenslust sprühenden Deneuve» (Xenix-Programmheft) – und AU PLUS PRÈS DU PARADIS von Tony Marshall, eine romantische Komödie und eigentliche Verbeugung vor Leo McCareys AN AFFAIR TO REMEMBER von 1957, zu sehen. Selbstverständlich wird POTICHE von François Ozon gezeigt, aber auch unter vielem anderem LE SAUVAGE von Jean-Paul Rappeneau (open air, 30. 7.) mit einer überraschend ausgelassenen Deneuve, LIZA von Marco Ferreri, LE LIEU DU CRIME von André Téchiné, JE VOUS AIME von Claude Berri, LE CHOIX DES ARMES von Alain Corneau, HUSTLE von Robert Aldrich und L'AFRICAIN von Philippe de Broca.

Das Stadtkino Basel übernimmt diese schöne Hommage an die grosse Schauspielerin und eröffnet damit ab 18. August seine neue Saison.

www.xenix.ch, www.stadtkino.ch

Premio Cinema ritrovato

Am diesjährigen Filmfestival «Il cinema ritrovato» in Bologna hat Gian Luca Farinelli, Direktor der Cineteca di Bologna, André Chevailler von der Cinémathèque suisse mit dem erstmals verliehenen Anerkennungspreis «Premio Cinema Ritrovato» für seinen lebenslangen Einsatz für das kinematographische Erbe ganz allgemein und für das Festival im besonderen ausgezeichnet.

net («l'unico, il mitico amico del cinema» nennt ihn Farinelli). André Chevailler hat als Mitarbeiter und Sammlungsverantwortlicher seit vierzig Jahren dank seines Spürsinns und seiner persönlichen Kontakte wesentlich dazu beigetragen, den grossen Bestand an Filmfotos und Filmplakaten, Kinoapparaten und Filmkopien des Schweizer Filmarchivs in Lausanne zu vermehren und zu bereichern. Man kennt ihn in allen europäischen Filmarchiven für seine unermüdlichen Recherchen, seine Sammeltätigkeit, sein enormes Wissen und seine liebenswürdige Art und Offenheit bei der Mitarbeit an filmhistorischen Projekten. Dank seines phänomenalen fotografischen Gedächtnisses sind zahllose Publikationen und filmhistorische Studien überhaupt erst ermöglicht und mit seltenen Dokumenten ausgestattet worden.

Mit dem Premio Cinema Ritrovato wurden als weitere Preisträger auch Gabriella Claes, Leiterin der Cinémathèque Royale de Belgique, und Vittorio Boarini, Gründer der Cineteca di Bologna und des Filmfestivals, ausgezeichnet.

Daniel Schmid

Am 5. August jährt sich der Todestag von Daniel Schmid bereits zum fünften Mal. Anlass für das Schweizer Radio und Fernsehen, den Filmemacher mit der kleinen Hommage «Ein Leben für den Film» zu würdigen. In einem Radiobeitrag von «Reflexe spezial» (5. 8., 15 Uhr, DRS 2) spricht Brigitte Häring mit Benny Jäberg und Pascal Hofmann, den Autoren von LE CHAT QUI PENSE, und Marcel Hoehn, dem Produzenten von Schmid. Das Schweizer Fernsehen strahlt das Schmid-Porträt LE CHAT QUI PENSE in der «Sternstunde Kunst» (7. 8., 11.30 Uhr, SF1) aus. Vorgängig unterhält sich Bernard Senn mit Martin Suter, Drehbuchautor und Freund von